

## FRÜHJAHRSPUTZ IM FONDSDEPOT

**Wer langfristig Vermögen aufbauen will und das mit der Aussicht auf attraktive Renditen, kommt nicht um die Anlage in Investmentfonds herum.**

Fonds sind aber auch deshalb so interessant, weil sie sehr flexibel gehandhabt werden können. So einfach wie möglich sollte der Umgang damit sein. Deshalb bieten wir Ihnen seit einiger Zeit die Betreuung über eine Fondsplattform an.

Und das erwartet Sie:  
Sie haben nur noch ein Depotkonto, einen Freistellungsauftrag und einen Ansprechpartner.

Sie bekommen einen übersichtlichen Depotauszug und eine einheitliche Steuerbescheinigung. So behalten Sie den Überblick. Sie übertragen sämtliche Fondsanteile aus ihren Depots und bündeln sie auf dieser Plattform. Wenn Sie wollen, können Sie dann auch via Internet Ihre Anlagen beobachten. Es lohnt sich also, seine Fondsanlagen einmal »aufzuräumen«.

Peter Sollmann

»Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.«  
(§ 823, 1 BGB Schadensersatzpflicht)

## KLEINE URSACHE GROSSE WIRKUNG

➔ Elisabeth M. (67) stellt die Waschmaschine in ihrer Küche an und übersieht dabei, dass der Abwasserschlauch nicht richtig im Abfluss steckt. Das auslaufende Wasser fließt in die unter ihr liegende Wohnung und hinterlässt schmutzige Ränder an Wand und Decke, sowie zwei aufgequollene Küchenschränke. Die Privathaftpflicht von Elisabeth M. trägt den Schaden von 1.640,- €.

➔ Mark W. (15) führt seinen Freunden sein neues Mountain Bike vor. Schnell gefahren, spät gebremst und in den neuen BMW des Nachbarn geradelt. Es bleiben blaue Flecken bei Mark sowie Beulen und ein abgebrochener Spiegel am Auto. Die PHV von Mark's Eltern trägt den Sachschaden von 1.650,- €.

Um sich vor den Auswirkungen von Schäden zu schützen, die man Fremden zufügt, gibt es daher die unterschiedlichsten Haftpflichtversicherungen. Die Schadenbeispiele zeigen, dass die Privathaftpflicht eine der wichtigsten Versicherungen ist.

Carsten Rehr



## GUTE GEWINNE MIT GUTEM GEWISSEN

**Investmentfonds, die Ihre Anlagestrategie konsequent ökologisch-sozialen Kriterien unterwerfen, konnten im vergangenen Jahr einen guten Wertzuwachs vorweisen. Mittlerweile gibt es eine ansehnliche Auswahl möglicher Fonds, die unterschiedliche Maßstäbe setzen.**

Vom rein umwelttechnologischen Ansatz bis hin zu ethisch-ökologischen Grundsätzen, wie der Ausschluss von Kinderarbeit, Atom- und Rüstungsindustrie, Verletzung von Menschenrechten und anderen Aspekten reicht die Angebotspalette.

Gerne gestalten wir Ihr Depot ökologisch nachhaltig. Sprechen Sie uns an!

Christian Grüner

## Fairsicherungsbüro

**Unabhängige Finanzberatung  
und Versicherungsvermittlung GmbH**

Wilhelmstraße 7  
53111 Bonn

Tel. 02 28 / 22 55 33  
Fax 02 28 / 21 88 21  
info@fairbuero.de  
www.fairbuero.de

HRB 33300 Amtsgericht Köln  
Geschäftsführung: Carolin Brockmann, Hans Anton Schmidt

Redaktion:  
Verbund der Fairsicherungsläden eG  
C. Brockmann, C. Grüner, S. Janner, A. Petig, C. Rehr, P. Sollmann

Fotos: P. Sollmann, iStockphoto, pixelquelle.de  
Gestaltung + Satz: a.kommunikationsDesign, Hagen

## DER VERSICHERUNGSMÄKLER: WAS SIE SCHON IMMER ÜBER UNS WISSEN WOLLTEN.

**Da sind Sie Kunde bei uns, vielleicht schon seit langer Zeit und wissen oft doch nicht, wie und wo Sie einordnen sollen. Was ist es nun, das einen Versicherungsmakler von anderen unterscheidet, die Versicherungen und andere Finanzdienstleistungen verkaufen?**

Nun, Versicherungsmakler haben eine lange Geschichte, bereits im 14. Jahrhundert werden sie im Zusammenhang mit der Vermittlung von Versicherungsverträgen besonders in Oberitalien erwähnt.

In Deutschland wird dieser Berufsstand gegen Ende des 16. Jahrhunderts in Hamburg bekannt. Damals ging es vornehmlich um die Vermittlung von Transportversicherungen, später kamen mit der industriellen Entwicklung Feuer- und andere Versicherungen hinzu.

Rechtlich ist der Versicherungsmakler Handelsmakler im Sinne des § 93 HGB.

Das heißt, er tritt als Sachwalter seines Kunden auf und vertritt dessen Interessen gegenüber verschiedenen Versicherungsgesellschaften. Von Versicherungsgesellschaften ist er völlig unabhängig und genau das unterscheidet ihn vom Versicherungsvertreter oder -agenten, der für eine oder eventuell auch mehrere Gesellschaften arbeitet.

Die Fairsicherungsmakler unterscheidet allerdings noch etwas mehr von anderen Maklern, das ist unser Ehrenkodex, unsere Selbstverpflichtung auf einen fairen, wertschätzenden Umgang mit unseren Kunden.

Wenn es also um Verbraucherschutz geht, wir praktizieren ihn bereits seit über zwanzig Jahren.

### **Wie kann ich mit einem Makler zusammenarbeiten?**

Ein Versicherungsmakler übernimmt mit seiner Beratung eine erhebliche Verantwortung und deshalb sind klare Vereinbarungen und Regeln wichtig, damit es nicht zu Missverständnissen kommt. Solche Regelungen werden in Maklerverträgen festgehalten, die Sie als Kunde mit uns schließen können. Sie beauftragen damit »Ihren« Makler, sich um Ihre Versicherungsangelegenheiten zu kümmern.

Als Makler können wir eine solche Vereinbarung den Versicherungsgesellschaften vorlegen und damit in Ihrem Auftrag handeln. Das heißt alle Verträge, die Sie abgeschlossen haben oder noch abschließen wollen, können Sie über Ihren Makler bündeln: Sie haben nur noch den einen Ansprechpartner.

### **Wie ein solcher Maklervertrag aussieht zeigen wir Ihnen gerne.**

Wie lange Sie sich so unseren Service sichern bestimmen Sie.

Sie können den Umfang unserer Betreuung beliebig einschränken oder ausweiten und Sie bleiben frei in Ihren Entscheidungen.

### **Wussten Sie das alles über uns? Würden Sie gerne mehr erfahren?**

Peter Sollmann



# VERBRAUCHERSCHUTZ AUF EUROPÄISCH: NEUER WEIN IN ALTEN SCHLÄUCHEN?

Aus Gründen der europäischen Vereinheitlichung für einen verbesserten Verbraucherschutz, wird die bereits bestehende EU-Vermittlerrichtlinie voraussichtlich im Laufe dieses Jahres in deutsches Recht umgesetzt.



## Was bedeutet das für Sie?...

**Als KundIn sollen Sie besser geschützt sein vor Scharlatanerie und unredlichen Verkäufern diverser Finanzprodukte. Sie sollen gut beraten und betreut werden.**

Um das zu erreichen sieht die Richtlinie vor, dass Sie zunächst einmal wissen müssen, mit wem Sie es denn zu tun haben, einem Makler oder einem Versicherungsvertreter. Sie sollen auch wissen in welcher Rechtsform Ihr Berater arbeitet, wer eventuell an seinem Unternehmen beteiligt ist oder umgekehrt. Dinge also, die die Unabhängigkeit in Frage stellen können.

Im Vordergrund einer Beratung stehen Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Sie bekommen unterschiedliche Vorschläge und Informationen, die wir für Sie dokumentieren.

Für Fairsicherungsbläden bedeutet die Richtlinie nun keine große Umstellung, denn seit Jahren gehört zu unserer Praxis der offene Umgang mit unserem Status, die einfache Dokumentation unserer Beratung, die Vorlage mehrerer Angebote und nicht zuletzt auch eine spezielle Haftpflichtversicherung zu unserer selbstverständlichen Arbeitspraxis.

Gut ist, daß diese Leistung nun auch europaweit anerkannt wird und der Makler ein deutliches und markantes Profil als unabhängiger Finanzberater erhält. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Peter Sollmann

# ALLER ANFANG IST SCHWER?

**Jeder will für später vorsorgen, keiner glaubt, dass dafür die gesetzliche Rente geeignet ist, aber kaum jemand kümmert sich in ausreichendem Maße um eine private Vorsorge. Das Alter und seine Lasten sind weit weg. Die Verführungen der aktuellen Konsumwelt allerdings sehr nah. Was also tun? Woher nehmen, wenn nicht stehlen?**

Es gibt aber kleine Tricks und Hilfen, diese Begehrlichkeiten zu überlisten.

Versuchen Sie mal Folgendes:

➔ Bereits zum Monatsanfang wird ein bestimmter Beitrag auf ein oder mehrere separate Altersvorsorgekonten umgeschichtet. Das könnte z.B. eine Rentenversicherung sein oder ein Fonds-Sparplan (oder beides).

➔ Schon der Arbeitgeber zieht einen bestimmten Betrag vom Lohn im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge vom Gehalt ab. Das spart Steuern und Sozialabgaben und baut ganz nebenbei ein ansehnliches Vermögen auf.

Sie werden sehen, es ist einfacher als Sie denken.

Christian Grüner

## WAS EINE PRIVATE RENTENVERSICHERUNG BRINGT

### Private Rentenversicherung für einen Mann

Monatsbeitrag 100,- € | Laufzeit bis zum 65. Lebensjahr | Rentengarantiezeit: 10 Jahre

Alter bei Abschluss der Versicherung	Garantierte Rente	Rente inkl. Überschussbeteiligung	Garantierte Kapitalabfindung	Kapitalabfindung inkl. Überschussbeteiligung
20	400,- €	830,- €	85.500,- €	187.000,- €
25	334,- €	635,- €	71.000,- €	141.000,- €
30	275,- €	480,- €	58.000,- €	105.000,- €
35	222,- €	355,- €	46.000,- €	77.000,- €
40	175,- €	255,- €	36.000,- €	55.000,- €
45	135,- €	180,- €	27.000,- €	37.000,- €

### Private Rentenversicherung für eine Frau

Monatsbeitrag 100,- € | Laufzeit bis zum 65. Lebensjahr | Rentengarantiezeit: 10 Jahre

Alter bei Abschluss der Versicherung	Garantierte Rente	Rente inkl. Überschussbeteiligung	Garantierte Kapitalabfindung	Kapitalabfindung inkl. Überschussbeteiligung
20	355,- €	820,- €	85.000,- €	186.000,- €
25	295,- €	630,- €	70.000,- €	141.000,- €
30	244,- €	470,- €	57.500,- €	105.000,- €
35	197,- €	348,- €	46.000,- €	77.000,- €
40	155,- €	255,- €	35.500,- €	54.500,- €
45	117,- €	175,- €	27.000,- €	37.000,- €

Diese Leistungsübersichten können allenfalls Anhaltspunkte bieten. | Überschüsse können nicht garantiert werden. | Quelle: GDV

## PFLEGE? TRIFFT MICH NICHT! ... UND WENN DOCH?

**Der Ein oder die Andere ist vielleicht durch persönliche Erfahrungen im Familien- oder Bekanntenkreis schon ein bisschen für das Thema sensibilisiert.**

**Grundsätzlich beschäftigen sich aber die wenigsten wirklich ernsthaft mit dem Thema »was passiert wenn ich pflegebedürftig werde?«.**

**Angenehm ist das Thema auch wahrlich nicht – aber wichtig!**

Seit 1995 gibt es die Pflegepflichtversicherung, für die jeder Krankenversicherte einen Pflichtbeitrag einzahlt. Daraus soll ein Teil der Kosten für häusliche und stationäre Pflege gezahlt werden.

**Aber was ist mit dem anderen Teil? –**

Nun, für den sind die Betroffenen oder deren Angehörige zuständig, die müssen nämlich mit dem eigenen Geld das Defizit der öffentlichen

Pflegeversicherung ausgleichen.

Wie hoch solche Zuzahlungen sein können und welche Leistungen aus der Pflegepflichtversicherung zu erwarten sind, richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit.

Dies ist in Stufen gegliedert:

<b>Stufe I</b>	384,- € Pflege zuhause
<b>Stufe II</b>	921,- € zuhause oder 1.023,- € stationär
<b>Stufe III</b>	1.432,- € zuhause oder stationär

Die Kosten für den Aufenthalt in einem Pflegeheim liegen immerhin bei 3.000 bis 4.000,- € im Monat.

Glücklich also, wer eine hohe Rente bekommt, um damit die Differenz zahlen zu können. Oder ein Vermögen zur Verfügung hat, dass dies ermöglicht.

### Kinder haften für ihre Eltern

Aber was, wenn das eigene Geld nicht ausreicht? Dann werden in der Regel die Kinder oder Eltern zur Kasse gebeten. Und erst wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, setzen Sozialleistungen ein. Ein bitteres Szenario.

### Und was tut man dagegen?

Es gibt viele Möglichkeiten der Pflegezusatzversicherung, um diesem Dilemma zu entgehen oder es abzumildern.

Die Ausgestaltung der passenden Produkte ist vielfältig und die Auswahl praktisch nur mit eingehender Beratung möglich.

Nutzen Sie die Kompetenz Ihres Maklers, sorgen Sie vor, denn auch hier gilt: je jünger, je preiswerter.

Angela Petig

## Stilblüten :-) AUS SCHADENSMELDUNGEN

Diese Originalzitate von Versicherungskunden wurden von der deutschen Versicherungswirtschaft gesammelt

»Bitte ändern Sie meinen Vertrag so ab, daß bei meinem Todesfall die Versicherungssumme an mich bezahlt wird.«

»Ich hatte den ganzen Tag Pflanzen eingekauft. Als ich die Kreuzung erreichte, wuchs plötzlich ein Busch in mein Blickfeld und ich konnte das andere Fahrzeug nicht mehr sehen.«

»Ich habe nun so viele Formulare ausfüllen müssen, daß es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.«

»Ihr Computer hat mir ein Kind zugelegt. Aber ich habe kein Kind. – Schon gar nicht von Ihrem Computer.«

